

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 4

1. November 1961

NUMMER 11

## Zwei neue Wohnhäuser

## auf der Ennsleite



Artikel im Inneren des Amtsblattes

## Aus dem Stadtrat

Die am 3. 10. 1961 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner stattgefundene 141. ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr hatte sich mit 21 Geschäftsstücken zu befassen.

Der erste Beschluß wird für 1 750 bedürftige Sozialrentner einen Weihnachtzuschuß in Höhe von S 40, -- bis S 60, -- aus MitteIn der Heimathilfe bringen; fast S 100 000, -- werden für diese Aktion erforderlich sein;

Dem SOS-Kinderdorf Altmünster wendete der Stadtrat eine Subvention von S 5 000, -- zu.

Mittel in Höhe von S 620 000, -- wurden freigegeben, um folgende, dem Gemeinwohl dienende Maßnahmen durchführen zu können:

Anschaffung von Schutzanzügen, Steigergurten und Helmen für die Freiw. Stadtfeuerwehr S 19 000, --;

Errichtung eines Garagenanbaues beim Depot II in der Sierninger Straße zur Unterbringung des Katastrophenhilfsdienstfahrzeuges der Freiw. Stadtfeuerwehr S 80 000, -- (vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Gemeinderates);

Umlegung eines Kabels und Versetzen von zwei Schleuderbetonmasten im Bereiche des neuen Arbeitsamtes S 8 700, --;

Ankauf von Öfen und verschiedenen Einrichtungsgegenständen für die Städt. Musikschule, die Mädchenhauptschule Ennsleite und die Knabenhauptschule Promenade S 18 500, --;

Einleitung des Fließwassers in die Klassenzimmer der Wehrgrabenschule und Instandsetzung der Klosett-wände in dieser Schule S 44 000, --;

Ankauf von Heizmaterial für die Schulen und Ämter (310 t Heizöl, 140 t Koks, 100 t Steinkohle und Briketts und 50 Raummeter Spreißelholz) S 451 000, -- (auch hier ist die nachträgliche Zustimmung des Gemeinderates erforderlich).

Die durch die umfangreiche Wohnbautätigkeit der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr begründeten Vergabebeschlüsse erreichten diesmal eine Gesamtauftragssumme von über S 700 000, --. Vergeben wurden folgende Aufträge: Lieferung von Sand und Schotter für die Wohnbauten E X/2 + 3, E XIV und St II/1 - 3, Lieferung der Katzenberger-Kaiser-Decken für den Bau St II/1 - 3, sowie die Anstreicherarbeiten, die Einrichtung der Elektroinstallation und die Errichtung der Gemeinschaftsantenne für den Wohnbau T XI.

Auch die neue Flüssiggasspaltanlage beschäftigte den Stadtrat; diesmal wurde der Auftrag zur Montage der Kraftanlage und des elektrischen Teiles der Meßanlage der Flüssiggasspaltanlage (voraussichtliche Kosten ca. S 30 000, --) vergeben.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgte die Zustimmung zur Löschung des Vorkaufsrechtes hinsichtlich einer Grundparzelle in Neulust nach Erfüllung der entsprechenden Bedingungen durch den Käufer.

Abschließend nahm der Stadtrat noch zu einigen Staatsbürgerschafts- und Gewerbesachen Stellung.

Der Stadtrat trat am 17. 10. 1961 zu seiner 142. ordentlichen Sitzung zusammen, die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner stattfand. Es

handelte sich hierbei um die letzte Sitzung in der abgelaufenen Funktionsperiode. Die Tagesordnung umfaßte insgesamt 40 Punkte.

Zu Beginn hatte sich der Stadtrat mit einer Anpassung der "Richtlinien zur Handhabung des Fürsorgekostenersatzes und zur Abschreibung solcher Forderungen" an die durch die Steigerung der Lebenshaltungskosten und die allgemeine Einkommenserhöhung geänderten Verhältnisse zu befassen. Neue Richtsätze wurden genehmigt.

Zwei Subventionsansuchen fanden eine positive Erledigung; dem ASB Stahlklang wurden anlässlich seines 80-jährigen Bestandsjubiläums S 10 000, --, dem Verein "Grenzlandheim", Bleiburg, zur Fertigstellung des Grenzlandheimes S 1 000, -- zugesprochen.

29 Studenten erhielten Studienbeihilfen für das Wintersemester 1961/62. Diese Stipendien sind nach der Bedürftigkeit der Bewerber abgestuft und betragen pro Semester S 1 500, --, S 1 100, -- und S 800, --. Des weiteren wurde der Gastspielvertrag mit dem Landestheater Linz für die Spielsaison 1961/62 genehmigt.

Im Verlaufe der Sitzung gelangten insgesamt noch S 279 000, -- zur Freigabe. Dieser Betrag wird folgenden Zwecken zugeführt werden:

Ausbau der Goldbacherstraße	S 49 000, --
Neupflasterung der Feuerwehrabfahrt in der Nähe der Neuen Ennsbrücke vom Rennbahnweg zum Ortskai	S 15 000, --
Vervollständigung der Beleuchtung am rechten Brückenkopf der Neuen Ennsbrücke	S 42 000, --
Gärtnerische Ausgestaltung des neuen Kinderspielplatzes am Tabor	S 25 000, --
Einrichtung einer Fahrschule der Jugend im Zusammenwirken mit der Firma Shell Austria (die Firma Shell stellt Kinderfahrzeuge und Uniformen zur Verfügung, die Stadtgemeinde sorgt für einen geeigneten Platz neben der Neuen Ennsbrücke und gestaltet diesen Platz einvernehmlich mit dem Bundespolizeikommissariat zu einer Kinderfahrschule um)	S 84 000, --
Ankauf von verschiedenen Vermessungsgeräten für das Bauamt sowie Reparatur alter Geräte	S 6 000, --
Ankauf eines leichten Lastkraftwagens, Marke Steyr-Fiat 1100 T 2, für die Stadtgärtnerei	S 58 000, --

Die im Rahmen des Wohnbauprogrammes gefaßten Vergabebeschlüsse erreichten diesmal eine Höhe von S 1 260 000, --. Folgende Aufträge gelangten zur Vergabe: Baumeisterarbeiten für den anlässlich des Weltflüchtlingsjahres neu zu erbauenden Wohnbau Ennsleite XIV, Kunststein- und Terrazzoarbeiten, Gewichts-schlosserarbeiten, Elektroinstallation und Einbau der Gemeinschaftsantenne für den Wohnbau T XI, Lieferung der Bodentreppe für den Bau Ennsleite X, Lieferung von Fertigteildecken für den Bau Ennsleite X/2 + 3, Anstreicherarbeiten für den Wohnbau Steinfeldstraße III/3 + 4 und Herstellung des Wasserleitungsanschlusses für den Wohnbau Steinfeldstraße II/1 - 3.

Zuletzt wurde der Stadtrat noch als Oberinstanz in zwei baupolizeilichen Verfahren tätig, behandelte 4 Staatsbürgerschaftsansuchen und hatte schließlich zu einer größeren Anzahl von Gewerbeansuchen Stellungnahmen abzugeben.

## Aus dem Gemeinderat

Die 29. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr fand am 17. 10. 1961 anschließend an die 142. ordentliche Sitzung des Stadtrates statt. Auch in dieser Sitzung führte Bürgermeister Josef Fellingner den Vorsitz. 35 Akten lagen zur Entscheidung vor.

Die Mehrzahl der Geschäftsstücke war in den vorhergehenden Sitzungen des Stadtrates schon behandelt worden. Der Gemeinderat hat in allen diesen Fällen seine Zustimmung zu den vom Stadtrat gefaßten Dringlichkeitsbeschlüssen gegeben. Die wesentlichsten Punkte darunter waren die Kohlenhilfsaktion 1961/62, die Auszahlung eines 13. Monatsbezuges und einer Dezemberbeihilfe an Fürsorgeunterstützungsempfänger, der Bau eines Kinderspielplatzes am Tabor, im Zusammenhange damit der Straßenbau in der verlängerten Hanuschstraße und im Bereiche des Taborweges, die Gewährung einer Subvention an das Waisenhaus St. Anna und an den Verein Lehrlingsheim Steyr, die Leistung eines Interessenbeitrages zur Uferverbauung am Steinwändweg und die Gewährung eines Vorfinanzierungsdarlehens an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr.

Der Gemeinderat genehmigte ferner den Rechnungsabschluß 1960, die Bilanz 1960 der Städt. Unternehmungen und den Jahresabschluß 1960 der Gasversorgungsges. mbH Steyr.

Ein im Verlauf der Sitzung von der Kommunistischen Gemeinderatsfraktion gestellter Antrag auf Neufestsetzung der Höhe des Gaspreises, begründet durch die Umstellung der Gaserzeugung (Flüssiggasspaltanlage), konnte wegen Fehlens der geschäftsordnungsmäßigen Voraussetzungen in dieser Sitzung nicht zur Behandlung kommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden zwei Beschlüsse über Abänderungen des Stadtregulierungsplanes

1930 (Untere Kaigasse und Ölberggasse) gefaßt. Ausnahme genehmigungen für Grundteilungen und Bauführungen sprach der Gemeinderat in drei Fällen (Grundstücke in der Neustiftgasse und in der Wolfenstraße sowie Bauführung am Fischhubweg) aus. Teilbebauungspläne und Abänderungen solcher Pläne wurden für vier verschiedene Gebiete (Nusime-Forelle I, Hinterberg - Flugplatz Steyr-Werke, Hausleiten I, Dornach) bewilligt oder festgestellt. Der Übernahme von einigen Straßen in der Neuschönau und in der Siedlung auf der Christkindlleite in das öffentliche Gut wurde zugestimmt.

Schließlich bestimmte der Gemeinderat die Mitglieder der Gemeindekommission gemäß §§ 5 und 15 des Geschworenen- und Schöffenlistengesetzes.

Auf Grund eines entsprechenden, ebenfalls in dieser Sitzung gefaßten Beschlusses wird der Stadt Steyr das Verfügungsrecht über 30 Studentenheimplätze in einem von der "Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs" zu errichtenden Studentenheim in Wien gegen Leistung eines Baukostenbeitrages eingeräumt. Für das Jahr 1961 stellt sich dieser Beitrag auf S 150 000, --, welche Summe freigegeben wurde.

Die Gesamtsumme der in dieser Sitzung vergebenen Mittel betrug S 5 600 000, --.

Am Schluß der Sitzung sprach Bürgermeister Josef Fellingner dem gesamten Gemeinderat seinen Dank für die in der abgelaufenen Funktionsperiode geleistete objektive Zusammenarbeit aus, wobei besonders hervorgehoben wurde, daß alle Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig gefaßt worden sind. Bürgermeister Fellingner würdigte das Wirken der aus den Reihen des Gemeinderates ausscheidenden bisherigen Mitglieder, insbesondere des Altbürgermeisters Ing. Leopold Steinbrecher und des Vizebürgermeisters Franz Paulmayr. Der Bürgermeister verlieh der Hoffnung Ausdruck, daß auch der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung auf dem bisher eingehaltenen Wege weitergehen werde.

---

## Zwei neue Wohnhäuser auf der Ennsleite

Zwei Wohnhäuser der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, die auf der Hohen Ennsleite in der Keplerstraße errichtet werden, gehen nunmehr rasch ihrer Vollendung entgegen. Bei diesen in Schüttbauweise hergestellten Objekten handelt es sich um eine Bautype, die bereits auf dem Steinfeldgelände zur Errichtung gelangte und vor allem weniger bemittelten Wohnungssuchenden ein modernes und zweckmäßiges Zuhause bieten soll.

Jeder dieser 5-geschoßigen, 16 m hohen Baukörper weist 20 Wohneinheiten auf, von denen 5 mit einer Nutzfläche von 54 m<sup>2</sup> aus Vorraum, kleiner Küche, Wohnraum, Schlafraum und Kabinett bestehen, während 15 Wohnungen bei 45 m<sup>2</sup> Nutzfläche einen Vorraum, Küche, Wohn- und Schlafzimmer besitzen. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen gemeinsamen Bad- und Klosettraum und sind mit Waschbecken und Sitzbadewannen versehen. Zu den weiteren Ausstattungen zählen eine Heißwasserbereitungsanlage, ein für die Küche bestimmter kombinierter Gas- und Elek-

troherd sowie ein Raumheizofen für den Wohnraum. Anschlußmöglichkeiten für Ofenheizungen sind aber in jedem Raum vorhanden.

In der Waschküche steht eine moderne Waschmaschine den Mietern zur Verfügung. Während sich in jedem Stiegenhaus ein Klopfbalkon befindet, gehört zu jeder Wohnung ein eigenes Kellerabteil. Der Dachboden unter dem mit Aluminium-Furalblech gedeckten Dach ist zum Trocknen der Wäsche bestimmt. Auch eine gemeinschaftliche Fernseh- und UKW-Antenne für jedes Haus wurde errichtet. Die Fußböden aller Wohnräume haben einen dauerhaften Linoleumbelag, Bäder und Küchen einen solchen aus Kunststoff-Fliesen. Die Wände der Küchen, Bäder und Stiegenhäuser sind mit einem leicht reinigungsfähigen Anstrich versehen. Bei Errichtung der Häuser wurde unter Berücksichtigung der modernen Errungenschaften auf dem Gebiete der Baustoffforschung besonderes Augenmerk auf die Tritt- und Schallisolation der Decken und Wände gelegt.

Um die Häuser herum ist die Gestaltung einer net-

... größer, besser und billiger!

KLEIDERHAUS

■ STEYR'S HOSENZENTRUM

# WALDBURGER

GROSSHANDEL - POSTVERSAND

Grünmarkt 20 und 22

**Z-BROT** sehr geschmackvoll  
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHUBER  
Steyr-Münichholz, Telefon 2611

## MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Ofen, KAMINE, ZUSATZHERDE, ÖLÖFEN, KOHLEN-, ELEKTRO-,  
u. PROPANGASHERDE

Größte ständige Ausstellung

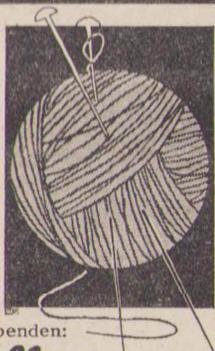
**F. EBERLBERGER** Steyr, Pachergasse 5  
(gegenüber Stadtkino)

IHR KAUF BEI UNS - IHR VORTEIL!

25 Jahre Bau- und Möbelfischlerei  
**Johann Pichler**

Steyr-Ennsleite, Klingschmiedgasse 6,  
Tel. 2441

Unsere jahrzehntelange Erfahrung - Ihr Vorteil -  
Zur Verschönerung Ihres Heimes!



Für Stunden an  
langen Winterabenden:

*Wolle*

zum Selbststricken  
schöner Pullover  
oder Westen

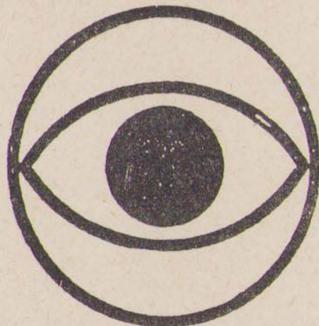
**Klein**

DAS FÜHRENDE MODENHAUS

STEYR

ENG. 7 - RUF 2458

Auflage  
kontrolliert



und veröffentlicht im  
**HANDBUCH DER PRESSE**

ten Außenanlage geplant, die jedoch erst nach Setzung der angeschütteten Erdmassen in einer günstigen Jahreszeit durchgeführt werden kann. Witterungsmäßige Schwierigkeiten stellen sich diesen auf einen engen Jahreszeitraum zusammengedrängten Arbeiten oftmals hinderlich entgegen. Im Zusammenhang mit diesen Grünflächen ist auch die Schaffung von Wäschetrockeneinrichtungen, Sandkisten für Kinderspiele und einigen Ruhebänken vorgesehen.

Die Finanzierung beider Häuser ist durch die Zweckwidmung, Wohnungen auch für weniger bemittelte Mieter zu schaffen, bedingt.

Ein Wohnhaus wird im Zuge des Bauprogrammes des Landes Oberösterreich für Notstandsfälle sozialbedürftiger Familien errichtet und ist nach den einschlägigen Richtlinien infolge seines günstigen Mietzinses für besondere Sozialfälle (Delogierte, von Obdachlosigkeit bedrohte Personen mit geringem Einkommen) gedacht. Neben einem durch den o.ö. Landes- Wohnungs- und Siedlungsfonds gewährten zinsenlosen Darlehen ist es hier wiederum die Stadtgemeinde Steyr, die durch Gewährung verlorener Baukostenzuschüsse, kostenlose Erschließung des Baugrundstückes und Verkauf desselben zu günstigen Bedingungen, zur Erzielung eines möglichst niedrigen Mietzinses beiträgt.

Das zweite Wohnhaus wird ausschließlich mit Darlehensmitteln finanziert, die von der Stadtgemeinde Steyr zur Verfügung gestellt werden, wobei die Darlehens- und sonstigen Finanzierungsbedingungen ähnlich dem vorerwähnten Wohnbauprogramm des Landes Oberösterreich gestaltet werden, um einen gleichhohen günstigen Mietzins zu erzielen.

Durch die Errichtung dieser beiden Häuser mit zusammen 40 zweckmäßigen und modernen Wohnungen hat die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wieder einen schönen Beitrag zur Behebung der Wohnungsnot weniger bemittelter Wohnungssuchender geleistet und so jenem Grundsatz Rechnung getragen, der ein Gebot der gegenwärtigen Verhältnisse ist und im Vordergrund der modernen Wohnbaupolitik stehen soll: "Der im Sozialgedanken wurzelnden Hilfeleistung für wirtschaftlich Schwächere".

## Das neue Gaswerk vor der Inbetriebnahme

Vor bald 100 Jahren, am 28. 8. 1864, setzte die Firma Ridinger aus Augsburg das alte Gaswerk in Betrieb; versorgt wurden einige Ortsteile der Stadt mit Gas für Licht- und Heizzwecke. Bis zum Jahre 1917 durfte in Steyr vertragsgemäß keine elektrische Straßenbeleuchtung ausgeführt werden. Als Vergasungsprodukt gelangte Kohle zur Verwendung. Im Laufe der Jah-

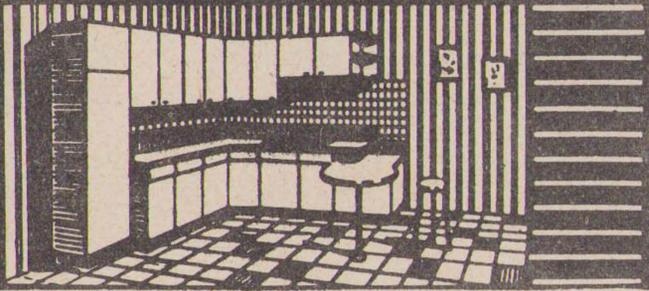
H. HAUS- u. KÜCHENGERÄTE  
EISENWAREN - OFEN - HERDE

**Schroter**

STEYR, GLEINKERGASSE 12



# LUBRA KÜCHEN



Linz, Mozartpassage  
Steyr, Pachergasse

# M Ö B E L

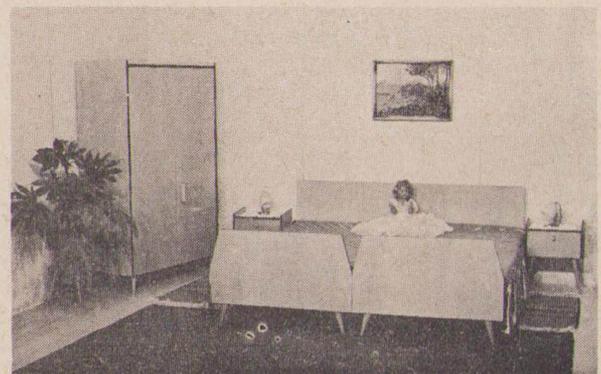
Gastwirte und Pensionen  
Achtung!

## FREMDEN- u. KINDER- ZIMMEREINRICHTUNGEN

WIEDER EINGELANGT IN  
HARTBUCH E ODER LIMBA!

Beachten Sie bitte den Preis!

1 Bett, 1 Kasten u.  
ein Nachtkastl **S 2474.-**



Ihr Musterring - Möbelhaus

## BRAUNSBERGER

Steyr, Pachergasse 17, Tel. 25 85

## RAT UND HILFE

IM TRAUERFALL

\*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

Steyr, Kirchengasse 1 Telefon: Zu jeder Tages- u.

Nachtzeit 23 71 und 23 72



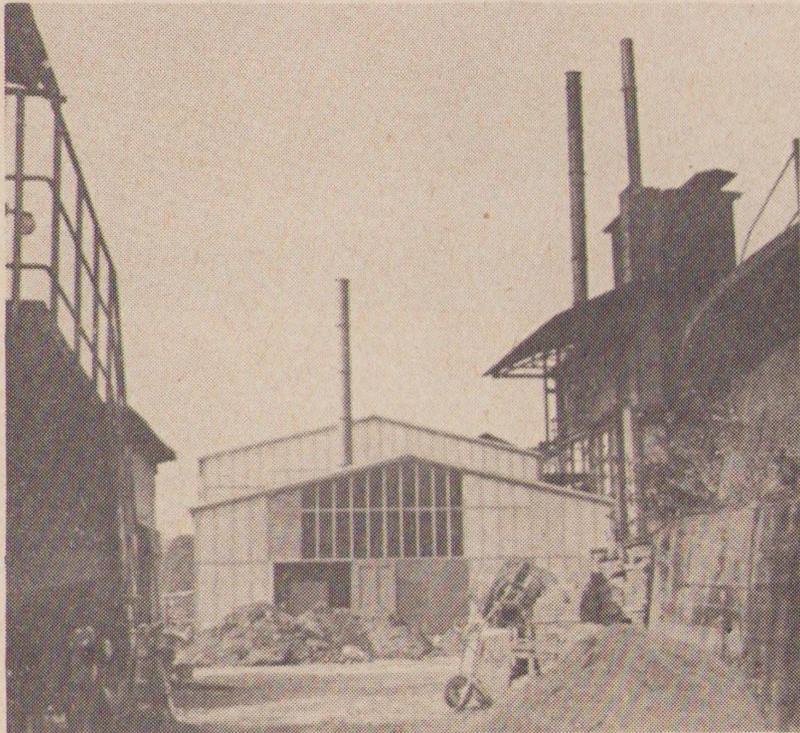
# Treber

Steyr, Stadtplatz 16

Fachgemäße Beratung zur richtigen  
Auswahl Ihres **Bodenbelages**  
ist **Vertrauenssache**

**Verkauf und Verlegung aller Bodenbeläge!**

re wurden allerdings auf dem Gebiete der Erzeugungsmethode und Speicherung wesentliche Verbesserungen vorgenommen und der Heizwert des Stadtgases erhöht. Zuletzt arbeitete die Gaswerksanlage mit hochgestellten Vertikalkammeröfen; Teer und Koks fallen als Nebenprodukte an und werden für andere Produktions- oder Heizzwecke verkauft.



DIE NEUE OFENHALLE

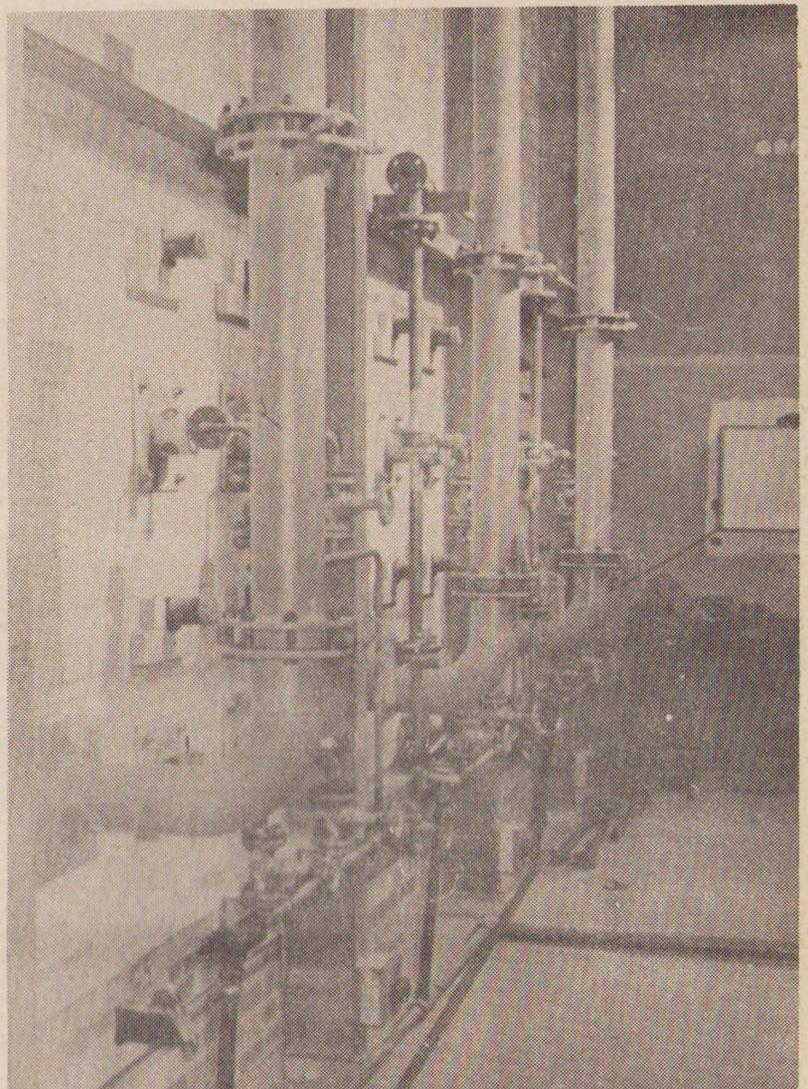
Zur Hebung der Wirtschaftlichkeit und Senkung der Betriebskosten hat sich die Stadtgemeinde entschlossen, von dem klassischen Gaserzeugungsverfahren abzugehen und eine Flüssiggasspaltanlage bei Verwendung eines Gemisches von Propan und Butan mit einer Tagesleistung von 12 000 m<sup>3</sup> Stadtgas zu bauen. Für die neue Spaltgasanlage war die Errichtung eines eigenen Betriebsgebäudes, das aus Zweckmäßigkeitsgründen in Stahlkonstruktion hergestellt ist, notwendig. Die nebenstehenden Bilder zeigen die Halle mit dem Ofen- und Kesselraum. Eine Unterteilung ist lediglich für die Meßwarte und die Gasverteilungen vorgesehen.

In der Ofenhalle stehen drei gekuppelte keramische Spaltkammeröfen von 6 m Länge, 3,5 m Breite und 4 m Höhe. Darin wird bei einer Temperatur von über 1 200 Grad Celsius Spaltgas erzeugt werden.

Die Ausheizung und Vorwärmung dieser Kammern hat bereits begonnen. Jede Kammer kann in der Stunde eine Gasmenge von 250 m<sup>3</sup> mit einem Heizwert von 4 200 kg cal. erzeugen.

Die Leistungsfähigkeit der Anlage ist so gebaut, daß der 2,5-fache derzeitige durchschnittliche Tagesverbrauch von etwa 5 000 m<sup>3</sup> Stadtgas gedeckt werden

kann. Bei der Verwendung von Flüssiggas aus Propan und Butan fallen keine Nebenprodukte wie Teer oder Koks an; dadurch ist ein staub- und fast geruchloser Betrieb möglich. Neben den Spaltkammern befinden sich noch die Zusatzgeräte, wie Wasserenthärter, Katalysator, Wärmeaustauscher, Entgifter und die Röhrenrekupation, wie auch die erforderlichen Zuleitungen für das Flüssiggasdampfluftgemisch und die Ableitungen für das erzeugte Spaltgas.



DIE DREI KERAMISCHEN SPALTKAMMERÖFEN

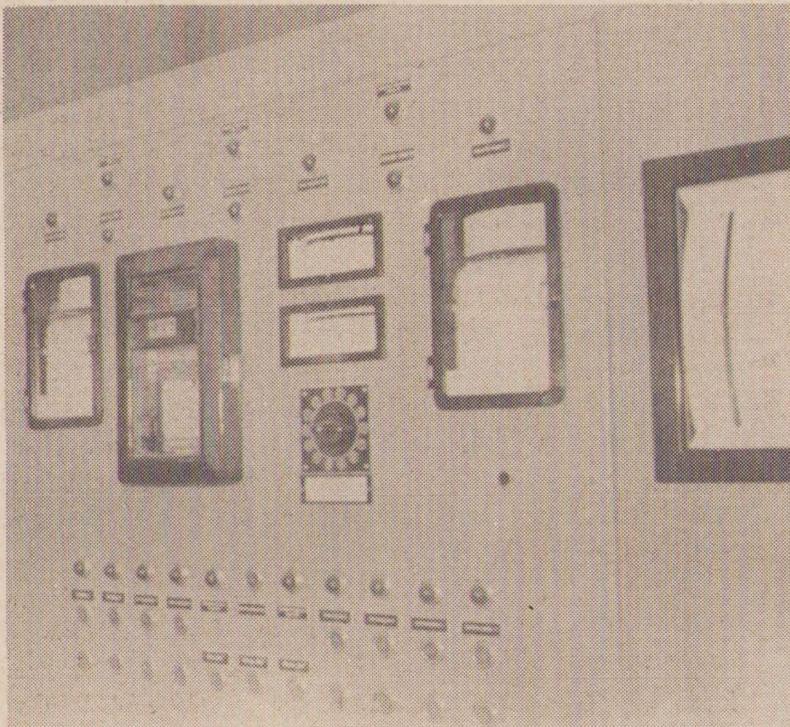
Im Entgifter wird der CO-Gehalt des Stadtgases auf einen 3 bis 4 %igen Mengenanteil vermindert. Das Dampf-Flüssiggasluftgemisch im vorgewärmten Zustand wird in der Kammer gespalten und über den Wärmeaustauscher, Entgifter und der Röhrenrekupation dem Verbrauchernetz oder der Speicherung zugeführt. Neben der Ofenhalle befinden sich noch in einer vom Kesselraum abgesonderten Schaltkammer zwei Abhitzeessel mit den Pumpen, Saugleitungen, Kompressoren, dem Gasregler und Gasmesser mit den Verteilungsleitungen. Die Abhitzeessel erzeugen den notwendigen Dampf für das Flüssiggasgemisch. Die beiden Kessel werden durch die hohe Abhitze aus den Spaltkammern geheizt.

EINE GROSSAUSWAHL MODISCHER HERBST- u. WINTERMÄNTEL bietet Ihnen  
KLEIDERHAUS

# HAUBENEDER

STEYR, ENGE 12 • STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE • TEILZAHLUNG MÖGLICH

Zur Lagerung des Flüssiggases dient ein im Gaswerkgelände bereits befindlicher, ehemals als Druckgasbehälter verwendeter Walzenkessel mit 250 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen. Die Abfüllung von Eisenbahnwaggons wird auf dem Bahnhofsgelände in Münichholz vorgenommen und das Flüssiggas mittels Tankwagens zum Gaswerk gefahren. Bei der Verwendung des neuen Gases kann bei nahezu gleichbleibendem Heizwert jedes Gerät im Haushalt, im Gewerbe und in der Industrie wieder verwendet werden, ohne daß daran eine Regelung oder Änderung vorgenommen werden muß.



DIE MESSWARTE

Nach Inbetriebnahme der neuen Spaltgasanlage, was in wenigen Wochen der Fall sein wird, tritt eine wesentliche Minderung der Staub- und Geruchsbelästigung in unmittelbarer Nähe des Werkes ein.

Ein mehrwöchiger Probebetrieb wird dazu dienen, die kalkulationsmäßigen Unterlagen für eine Neuregelung des Gaspreises zu gewinnen.

## DAS ÄLTESTE PRIVILEG DER STADT STEYR

Unser Städtewesen gelangte erst im 13. Jahrhundert zur Entfaltung. Gerade die letzten Babenberger Herzoge förderten durch Verleihung von Privilegien den wirtschaftlichen Aufschwung der Städte. Unter Privileg verstehen wir die vom Landesfürsten den Stadtsiedlungen in urkundlicher Form gewährten Vorrechte (Freiheiten).



DER ÄLTESTE FREIHEITSBRIEF DER STADT STEYR (1287)

AUFNAHME: F. EHRENSTORFER,  
LANDESBILDSTELLE FÜR O.Ö.

Mit der Verleihung eines Freiheitsbriefes wurde wohl die Konzession zur Handhabung gewisser Begünstigungen zuerkannt, nicht aber ihre praktische Anwendung gewährleistet. Auf dem wirtschaftlichen Sektor bekämpften häufig benachbarte Orte oder Grundherrschaften die Freiheiten einer Stadt. Die Stadtprivilegien (Stadtrechte) von Enns (1212) und Wien (1221) waren grundlegend für die in der Folgezeit den österreichischen Städten bestätigten Freiheiten.

Maßgebend für die Entwicklung einer eigenen Stadtwirtschaft war natürlich auch der zunehmende Verkehr und die Überwindung der Naturalwirtschaft durch die Geldwirtschaft. Im städtischen Gemeinwesen erlangte der Stand der Großkaufleute, der sich streng von den Handwerkern absonderte, das Übergewicht.

Nach dem Aussterben der Babenberger im Jahre 1246 besetzte Ottokar von Böhmen deren Länder, die nach der Marchfeldschlacht (1278) König Rudolf von Habsburg endgültig zufielen. Im Dezember 1282 belehnte der König seine Söhne Rudolf und Albrecht mit den österreichischen Ländern. Nach diesen unruhigen Zeiten war Steyr bestrebt, vom neuen Landesfürsten Herzog Albrecht I. (1283 - 1308) eine Bestätigung der Stadtfreiheiten zu erwirken. In der an Kämpfen reichen Regierungszeit Albrechts erreichte aber die Stadt erst im Jahre 1287 ihr Ziel. Am 23. August verlieh der Herzog der Stadt Steyr das angestrebte Privileg. Damals hatte Albrecht die den Wienern von seinem Vater Rudolf erteilten Reichsprivilegien noch immer nicht bestätigt. Diese Verzögerung führte noch im Winter 1287 zur Auflehnung Wiens gegen den Herzog.

KAUF

**GÖC**

HAUS

**Steyr, Bahnhofstrasse 15 a  
größtes Kaufhaus Steyr's***erfüllt alle Ihre Wünsche***in Herren-, Damen- u. Kinder- Bekleidung, in****Schuhen, Wäsche, Kleiderstoffen, Strickwaren, Vorhangstoffen, Matrasen, Bettfedern,  
Woldecken, Steppdecken, Teppichen und Bodenbelag****KONKURRENZLOSE PREISE !****Freie Besichtigung****reichhaltige Auswahl****Kein Kaufzwang**

Das im Archiv der Stadt Steyr verwahrte "große Privilegium" Albrechts, eine Pergamenturkunde (565 x 390 mm) mit einem an roten, grünen und weißen Seidenfäden befestigten einseitigen Reitersiegel, ist in lateinischer Sprache abgefaßt. Es verbrieft in der Hauptsache folgende elf Freiheiten (Übersetzung von F. X. Pritz, Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyer, Manuskript 1851):

1. "KEIN LANDRICHTER DARF SICH IN DER STADT, HOFMARK ODER IM BURGRIEDEN IN KEINER SACHE GERICHTLICHE JURISDIKTION ANMASSEN; NUR WENN ES SICH UM DIE TODESSTRAFE HANDELT, SOLL VOM STADTRICHTER DER WALDPOTT, D. I. DER BANNRICHTER DES LANDES, DAZU BERUFEN WERDEN."

Durch diese Bestimmung wurde die Stadt Steyr vom Landgericht der Herrschaft Steyr eximiert. Im Burgfried der Stadt durfte daher der Landrichter keine Amtshandlung vollziehen. Der Verbrecher mußte an der Burgfriedsgrenze dem Landrichter übergeben werden. Die Hofmark Steyr erstreckte sich über Besitzungen in den heutigen Gemeinden Steyr, Garsten, Sierning, Thanstetten und Wolfers.

2. "KEINER SOLL DEN BÜRGERN ZUM STADTRICHTER VORGESETZT WERDEN, DEN SIE NICHT SELBST AUS IHRER GEMEINDE ERWÄHLEN, NUR BEDARF ER DER BESTÄTIGUNG DES LANDESFÜRSTEN."

An der Spitze des Städtischen Gerichts- und Verwaltungsbezirkes stand bisher der vom Landesfürsten bestellte Stadtrichter. Ein solcher wird schon um 1180 in Steyr erwähnt (Ulricus de Stiria). Der von der Bürgerschaft gewählte Stadtrichter war nur zur Ausübung der niederen Gerichtsbarkeit befugt. Die hohe Gerichtsbarkeit (Blutgerichtsbarkeit, Blutbann) oblag in Steyr noch bis zum Jahre 1523 dem Landrichter (Waldbot).

3. "IM FALLE, DASS EIN BÜRGER DURCH EINEN UNGLÜCKLICHEN ZUFALLEINEN TODSCHLAG BEGINNEN, SO SOLL DEMSELBEN DER RICHTER IN SEIN HAUS NICHT BRECHEN, NOCH DESSEN SACHEN WEGTRAGEN LASSEN, WENN JENER SO VERMÖGEND IST, DASS ER DEM LANDESFÜRSTEN ZUR STRAFE 30 PFUND PFENNIGE UND DEM RICHTER 60 PFENNIGE BEZAHLEN KANN."

Eine ähnliche Bestimmung enthält schon das Stadtrecht von Enns aus dem Jahre 1212. 1 Pfund Pfennige = 240 Pfennige.

4. "IN DER HOFMARK ZU STEYR DARF KEIN AUSWÄRTIGER ODER ANKÖMMLING OHNE ERLAUBNIS DER BÜRGER WEIN AUSSCHENKEN."

Weinschank und Weinhandel gehörten zu den Hauptnahrungszweigen der Bürger.

5. "ALLES HOLZ UND EISEN, DAS ZUM KAUF IN DIE STADT GEFÜHRT WIRD, SOLL DREI TAGE DEN BÜRGERN UM DEN GEWÖHNLICHEN MARKTPREIS FEILGEBOTEN WERDEN. NACH DIESER FRIST KANN ABER DER VERKÄUFER WEITERZIEHEN UND SEINE SACHEN VERKAUFEN, WO ER WILL."

Dieses, der mittelalterlichen Handelspolitik entspringende Zwangsrecht war für den wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt Steyr im Spätmittelalter von grundlegender Bedeutung. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurde der Niederlagszwang vom Eisenverlag abgelöst. - Freistadt erhielt schon im Jahre 1277 ein Stapel- oder Niederlagsrecht auf alle nach Böhmen gehenden Waren.

6. "DIE BÜRGER VON STEYER SOLLEN ZU KLAUS VON IHREN WAREN KEINE MAUT BEZAHLEN, ZU ROTTENMANN VON EINEM SAUME (D. I. VON DER LAST EINES SAUMTIERES) NUR ZWEI PFENNIGE, ZU ASCHACH SECHS UND ZU REGENSBURG FÜR DAS, WAS SIE KAUFEN ODER VERKAUFEN, ZWEI PFENNIGE, ÜBERHAUPT SIND SIE MAUTFREI INNERHALB DES WEGES ZWEIER RASTSTÄTTEN."

Das Privilegium nennt noch die österreichischen Mautstationen Enns, Ybbs, Melk, St. Pölten, Tulln und Wien, wo die Steyrer ebenfalls nur geringe Mautgebühren zu erlegen hatten. Diese Mautbefreiungen und Mautermäßigungen waren von den Städten besonders begehrt. - 1 Saum = ca. 3 Wiener Zentner à 56 kg.

7. "WER IMMER TEILNIMMT AN DER FREIHEIT DES HANDELS ODER DEN RECHTEN DER STADT, SOLL AUCH DIE BÜRGERLICHEN LASTEN MITTRAGEN." Diese Bestimmung, die in den Stadtrechtsurkunden hier erstmals auferscheint, wurde auch in später verliehene österreichische Stadtprivilegien aufgenommen.

8. "VOM BRENN- ODER BAUHOLZ, DAS SIE FÜR SICH NÖTIG HABEN, DÜRFEN SIE NIRGENDS EINE MAUT BEZAHLEN, EBENSO VON DEM EISEN, DAS SIE NACH DER STADT FÜHREN. WER ABER, SEI ER BÜRGER VON STEYER ODER EIN FREMDER, GE-



Spr. Nr.	Gebiet	Jahr	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ		Spr. Nr.	Gebiet	Jahr	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ	
1	Ennsdorf	1955	157	211	38	47		14	Wehrgrabengasse	1955	62	316	12	62	
		1955	177	214	33	47				1955	65	315	12	59	
		1959	176	190	27	29				1959	69	304	14	36	
		1961	157	185	36	26				1961	45	307	14	32	
2	Ennsdorf	1955	161	233	79	10		15	Fabrikstraße	1955	51	379	18	37	
		1955	172	229	76	7				1955	62	374	19	36	
		1959	165	231	89	6				1959	66	337	25	20	
		1961	170	260	86	16				1961	60	344	14	22	
3	Ennsdorf	1955	109	266	32	31		16	Sierninger Straße	1955	145	198	39	23	
		1955	119	265	30	29				1955	170	203	40	20	
		1959	82	127	18	13				1959	153	127	34	8	
		1961	100	141	30	16				1961	143	116	33	14	
4	Ennsleite	1955	36	334	14	45		17	Sierninger Straße	1955	115	256	35	20	
		1955	38	336	14	43				1955	128	251	37	21	
		1959	102	440	25	45				1959	107	226	30	17	
		1961	90	430	33	31				1961	112	192	35	12	
5	Ennsleite	1955	42	381	14	60		18	Neustraße	1955	145	298	13	34	
		1955	42	379	14	60				1955	156	294	13	33	
		1959	42	370	12	38				1959	164	336	9	23	
		1961	38	387	12	41				1961	157	345	14	25	
6	Ennsleite	1955	27	388	19	54		19	Aichet	1955	156	302	38	49	
		1955	35	386	18	52				1955	164	297	38	50	
		1959	40	347	17	38				1959	165	300	33	30	
		1961	40	359	16	36				1961	181	239	23	20	
7	Ennsleite	1955	35	331	14	26		20	Wieserfeld	1955	142	206	30	30	
		1955	38	326	26	16				1955	155	211	26	27	
		1959	95	469	30	45				1959	161	205	31	24	
		1961	98	441	44	60				1961	169	172	29	22	
8	Stadt	1955	215	167	94	21		21	Tabor	1955	90	234	41	22	
		1955	240	164	87	19				1955	105	224	39	22	
		1959	215	171	58	8				1959	128	354	71	28	
		1961	199	137	57	7				1961	201	448	88	34	
9	Stadt	1955	207	260	40	29		22	Versorgungsheim	1955	26	114	2	7	
		1955	226	260	31	26				1955	28	116	2	7	
		1959	182	248	34	12				1959	49	241	6	5	
		1961	157	255	42	17				1961	54	236	10	4	
10	Stadt	1955	213	194	95	12		23	Taschelried	1955	150	282	60	30	
		1955	230	193	82	12				1955	155	282	65	30	
		1959	257	186	64	8				1959	162	258	51	18	
		1961	231	153	63	12				1961	148	254	82	34	
11	Stadt	1955	174	247	82	17		24	Stein	1955	143	251	15	9	
		1955	189	251	73	14				1955	150	253	15	9	
		1959	203	212	68	15				1959	161	230	10	13	
		1961	176	205	68	14				1961	172	223	9	14	
12	Eysnfeld	1955	53	188	14	20		25	Steyrdorf	1955	106	192	23	36	
		1955	55	190	14	20				1955	106	192	23	36	
		1959	74	245	15	16				1959	107	179	22	18	
		1961	70	224	18	19				1961	112	152	20	17	
13	Eysnfeld Kohlangener	1955	50	340	31	72		26	Steyrdorf	1955	127	189	48	35	
		1955	55	337	32	67				1955	135	189	49	30	
		1959	73	363	30	47				1959	132	174	35	23	
		1961	63	361	23	42				1961	124	174	29	15	

EBNISSE STEYR-STADT

Spr. Nr.	Gebiet	Jahr	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ		Spr. Nr.	Gebiet	Jahr	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ	
27	Ort	1955	134	202	47	17		40	Münichholz	1955	65	352	46	80	
		1955	152	200	44	16				1955	67	352	46	74	
		1959	149	213	42	9				1959	76	374	53	53	
		1961	127	186	38	11				1961	74	376	41	56	
28	Ort	1955	130	240	28	33		41	Münichholz	1955	49	355	31	82	
		1955	138	237	29	33				1955	58	356	29	79	
		1959	158	247	35	21				1959	58	366	30	71	
		1961	137	250	42	18				1961	46	392	14	71	
29	Neuschönau	1955	178	234	53	11		42	Münichholz	1955	78	329	86	51	
		1955	196	226	52	11				1955	87	327	87	49	
		1959	216	195	41	17				1959	130	499	111	61	
		1961	192	206	44	24				1961	139	497	93	57	
30	Jägerberg	1955	153	252	65	5		43	Münichholz	1955	79	326	52	93	
		1955	166	250	69	7				1955	89	321	51	93	
		1959	157	232	59	7				1959	75	326	51	56	
		1961	155	218	59	7				1961	78	345	50	63	
31	Waldrandsiedlung	1955	50	269	18	49		44	Münichholz	1955	77	344	61	90	
		1955	52	268	19	47				1955	95	338	60	86	
		1959	60	269	16	35				1959	104	341	48	52	
		1961	69	254	26	37				1961	139	316	61	62	
32	Fischhub	1955	130	274	55	29		45	Münichholz	1955	47	341	62	74	
		1955	162	265	56	29				1955	57	336	63	75	
		1959	173	292	51	23				1959	81	306	61	47	
		1961	161	281	56	21				1961	79	313	51	50	
33	Hammer Hinterberg	1955	81	232	18	15		46	Münichholz	1955	69	287	48	118	
		1955	95	233	16	13				1955	76	283	48	117	
		1959	115	228	22	11				1959	86	309	58	59	
		1961	112	195	21	11				1961	83	279	61	77	
34	Gleink	1955	203	312	48	4		47	Münichholz	1955	40	292	22	82	
		1955	236	309	47	4				1955	44	292	21	82	
		1959	260	428	40	9				1959	63	337	24	52	
		1961	267	441	43	8				1961	50	295	26	60	
35	Gründberg	1955	103	245	31	41		48	Münichholz	1955	34	252	33	72	
		1955	109	245	31	40				1955	46	245	38	75	
		1959	148	280	30	15				1959	59	268	36	51	
		1961	145	280	39	17				1961	54	276	37	34	
36	Christkindl	1955	81	182	15	19		49	Ennsleite x)	1955					
		1955	85	183	15	19				1955					
		1959	134	199	37	11				1959	144	528	52	33	
		1961	157	222	42	9				1961	140	514	62	54	
37	Sarning	1955	119	193	44	11		50	Tabor x)	1955					
		1955	133	191	46	11				1955					
		1959	168	183	47	13				1959	130	351	41	14	
		1961	174	189	43	16				1961	125	366	52	17	
38	Pyrach	1955	84	193	31	2		51	Wahlkarten Wähler	1955					
		1955	91	192	29	2				1955	13	15	10	-	
		1959	101	164	37	6				1959	58	79	14	4	
		1961	92	137	37	7				1961					
39	Münichholz	1955	49	384	44	59		52	Krankenhaus Patienten	1955	31	90	5	3	
		1955	57	372	44	58				1955	65	131	6	4	
		1959	63	405	44	50				1959	154	183	21	8	
		1961	83	395	35	53				1961	66	129	15	5	

x) ab 1959 neu festgelegte Wahlsprengel



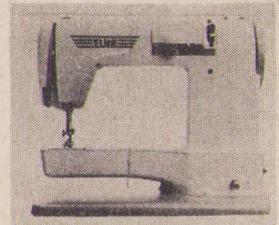


## ELNA die meistgekauft schweizer Haushaltsnämaschine der Welt.

Was viele kaufen ist gut • Viele kaufen **ELNA** - Nähmaschinen

Einschulungen täglich gratis

**Fa. Sylvia Bäck, Steyr, Pfarrgasse 7, Tel. 2197**



KAUFTE EISEN VON DORT WEGFÜHRT, MUSS DEN GEWÖHNLICHEN ZOLL BEZAHLEN."

9. "DIE BÜRGER VON STEYR MÖGEN 16 FLEISCHBÄNKE AN EINEM BELIEBIGEN ORT AUFRICHTEN LASSEN; DAFÜR ABER SOLLEN JÄHRLICH ZUR ERHALTUNG DER BRÜCKEN ZWEI PFUND PFENNIG GEZAHLT WERDEN. WERDEN SIE ABER AUF DEM STADTPLATZ ERRICHTET, SO DARF DORT DER REINLICHKEIT WEGEN KEIN VIEH GESCHLACHTET WERDEN. WER ES ABER DOCH TUT, MUSS DEM RICHTER UND FÜR DIE BRÜCKE 60 PFENNIG BEZAHLEN."

Der Fleischverkauf durfte nicht in den Häusern der Metzger erfolgen, sondern in eigenen Verkaufsläden (Fleischbänke, Fleischtische), die auf Grund eines Privilegs der Stadt gehörten. Für die Benützung hatten die Fleischhauer eine bestimmte Abgabe zu entrichten. Im 16. Jahrhundert bestand vor dem Neutor eine Schlachtbrücke.

10. "NIEMAND DARF DA EIN ÖFFENTLICHES METZENMASS HABEN ALS NUR DER BRÜCKENMEISTER; DESSELBEN SOLLEN SICH ALLE GEGEN BEZAHLUNG EINES PFENNIGS FÜR DIE BRÜCKEN BEDIENEN, WENN SIE FREMD SIND; DIE BÜRGER DER STADT SIND DABEI FREI, WENN SIE IHRE EIGENEN LEBENSMITTEL DAMIT MESSEN."

Der Brückenmeister war im Mittelalter auch Getreide-Abmesser. Im Jahre 1570 wurde das Metzenmaß der Stadt Steyr im Lande ob der Enns eingeführt.

11. "DIE BÜRGER VON STEYR HABEN GLEICH ANDEREN STÄDTEN DIE FREIHEIT, DASS MAN WEDER SIE NOCH IHRE GÜTER ANDERSWO ANHALTEN ODER GERICHTLICH BELANGEN DÜRFE, ES SEI DENN, DASS SIE ZUVOR VOR IHREM RICHTER BELANGT WORDEN WÄREN UND DER KLÄGER KEINE GENUGTUUNG ERHALTEN HÄTTE."

Durch die Freiheitsbriefe wurde nicht immer eine völlig neue Rechtsgrundlage geschaffen, sondern oft nur alte Gewohnheitsrechte schriftlich festgehalten. Auch das der Stadt Steyr gewährte Privileg bestätigt größtenteils althergebrachte Rechte. "Diese Freiheiten", so heißt es in der Urkunde, "bestätigen wir ihnen von neuem und bestätigen sie für immer; niemand tue etwas gegen das, was wir bewilliget, geschenkt, erneuert und bestätigt haben". Valentin Preuenhueber bemerkt zu den alten Freiheiten: "Dieses eingeführte Lateinische Privilegium ist zwar das älteste, so die Stadt Steyer in Schriften hat; daß aber dieselbe vor diesem noch andere mehr und ältere Privilegia gehabt habe, erscheint aus einer noch vorhandenen Original-Attestation über der Stadt Steyer Mauth-Freiheit, von den Herrn von Lichtenstein zu Murau Anno 1340 ausgehend, darinnen sie bezeugen, daß sie gesehen haben, den Brief und die Urkund, so die Bürger zu Steyer haben, vom König Rueder (Rudolph) und den alten Fürsten. Wo aber solche Privilegia etwa hinkommen, ist mir unbewust" (Annales Styrenses, Seite 38).

Die Stadt Steyr besaß demnach schon vor dem Jahre 1287 bestimmte Vorrechte, die ihr vielleicht von den steirischen Otakaren und den Babenbergern zuerkannt worden waren. Urkunden aus den Jahren 1170 und 1252 bezeichnen ja Steyr bereits als städtische Siedlung (urbs, civitas).

In der Reihe der sieben landesfürstlichen Städte im Lande ob der Enns steht Steyr mit seinem ältesten Freiheitsbrief an dritter Stelle. Das erste Privileg der Stadt Enns stammt aus dem Jahre 1212, das Freistädter Stadtrecht aus dem Jahre 1277. Die ältesten Privilegien der übrigen vier Städte gehören schon dem 14. Jahrhundert an: 1301 Gmunden, 1328 Wels, 1336 Linz, 1353 Vöcklabruck.

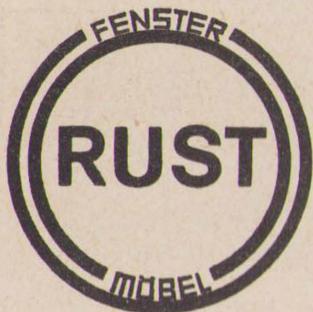
Im 14. und 15. Jahrhundert wurden die Freiheiten der Stadt Steyr, vor allem auf dem Gebiete des Handels, wesentlich vermehrt und damit das städtische Wirtschaftsleben weitgehend gefördert.

Die Verwaltungsreform, die Kaiser Josef II. gegen Ende des 18. Jahrhunderts durchführte, beseitigte u. a. auch größtenteils die alten Stadtprivilegien.

Dr. Josef Ofner

## INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTRAT	S	2
AUS DEM GEMEINDERAT	S	3
ZWEI NEUE WOHNHÄUSER AUF DER ENNSLEITE	S	3 - 4
DAS NEUE GASWERK VOR DER INBETRIEBNAHME	S	4, 6 u. 7
DAS ÄLTESTE PRIVILEG DER STADT STEYR	S	7 - 9
STEYRER PERSÖNLICHKEITEN		
Wolfgang Holzmayr	S	10
KULTURAMT		
Veranstaltungskalender November 1961	S	10 - 11
VOLKSHOCHSCHULE		
Kursprogramm	S	12
STUDIENFAHRT		
November 1961	S	12 - 13
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	13 - 15
Mitteilungen		
Verschönerungsverein Steyr		
Standesamt		
Gewerbeangelegenheiten		
Wertsicherung		
Altersjubilare		
Baupolizei		
WAHLERGEBNISSE	S	I - IV



Qualitäts-Einbauküche

Ideal-Schuhschrank

Bautischler -Arbeiten

Großtschlerei RUST Steyr - Neuschönau

Neubaustraße 15 u. 26 Tel. 2096

## Steyrer Persönlichkeiten



WOLFGANG HOLZMAYR

Anlässlich seines Todes vor 170 Jahren, am 27. November 1791, sei des letzten Abtes von Gleink, Wolfgang III. Holzmayr, gedacht.

Er wurde als Sohn der Eheleute Johann Adam und Maria Felicitas Holzmayr in Steyr geboren und erhielt bei der Taufe am 5. November 1720, die Namen Johann Karl (Taufbuch IV der Stadtpfarre Steyr). Wolfgang war sein Ordensname. Vor seiner Wahl zum Abt war Wolfgang Holzmayr einige Zeit Professor an der Salzburger Universität, zuletzt Novizenmeister im Benediktinerstift Gleink. Am 1. September 1762 wurde er als Nachfolger des verstorbenen Abtes Andreas I. von Schwandtner, zum Prälaten von Gleink gewählt, Holzmayr war berühmt als Prediger bzw. Schriftsteller von Predigten, sowie als Übersetzer von geistlichen Reden des bekannten französischen Predigers Bossuet. In meh-

rerer Bänden erschienen diese Übersetzungen in Steyr im Druck. Damals war Gleink auch in landwirtschaftlicher Hinsicht bedeutend; der Mayrhof des Stiftes galt als Musterhof. Im Zuge der Kirchenreformen Kaiser Josef II. kam es zur Aufhebung des Klosters unter der Regierung dieses Abtes am 21. Mai 1784. Nach der Säkularisation kam Holzmayr im Oktober 1784 als Dechant und Stadtpfarrer nach Enns. In der Kirche von Lorch bei Enns befindet sich sein Grabstein.

Langjährige Tradition nimmt in einem guten Barockgemälde des Heimathauses Steyr, ein Porträt des Abtes Wolfgang III. Holzmayr an.

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender

#### November 1961

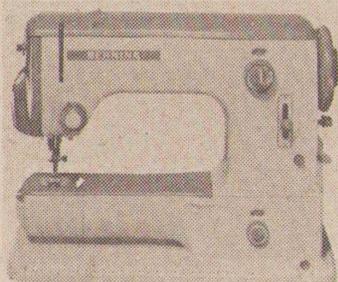
DONNERSTAG, 2. November 1961, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"TROILUS UND CRESSIDA"  
Schauspiel von William Shakespeare  
Abonnement I (Gruppen A und C), Restkarten ab 27.  
10. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SAMSTAG, 4. November 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
HERBSTKONZERT  
des Mandolinervereines "Arion" Steyr - Dirigent: Ru-  
dolf Zweckmayr  
Mitwirkend: Lisl Steinwendtner-Hofmann und Hans  
Dresl, Gesang - Gitarrentrio, Solist Josef Eisner

MONTAG, 6. November 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
KLAVIERQUARTETTABEND  
Es spielt das Wiener Streichtrio mit Eduard Mrazek am  
Flügel  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

DIENSTAG, 7. November 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Farblichtbildervortrag Dr. Ernst Hanausek  
"DURCH DAS BERNER OBERLAND ZUM GRAN PARA-  
DISO"  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Alpen-  
verein, Zweigstelle Steyr)

FREITAG, 10. November 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Lichtbildervortrag Dr. Koloman Megay, Direktor der  
Bundesstaatlichen Bakteriologisch-Serologischen Unter-  
suchungsanstalt Linz:

**BERNINA****ist unerreicht in Qualität und Leistung!****BERNINA,**die alles näht und flickt,  
alles stopft und stickt.**BUSCH - Handstrickapparate**Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden  
Kaufzwang im**NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

**"AKTUELLE FRAGEN DER RADIOAKTIVITÄT UND STRAHLENGEFÄHRDUNG"**

(gemeinsame Veranstaltung mit dem Bund Sozialistischer Akademiker, Bezirksorganisation Steyr)

SAMSTAG, 11. November 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Karl Schulhofer, Präsident der Österr. Albert-Schweitzer-Gemeinde spricht über

**"ALBERT SCHWEITZER-FACKELTRÄGER DER MENSCHLICHKEIT"**(Von einem Freund dargestellt, der selbst in Lambarene gearbeitet hat) - mit Lichtbildern und Tonband  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung in Steyr)SAMSTAG, 11. November 1961, 20 Uhr,  
Casinosaal Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:  
HEIMATABEND

des Gesangsvereines der Bundessicherheitswache und Kriminalbeamten in Steyr

SONNTAG, 12. November 1961, 9, 30 Uhr,  
Volkskino Steyr, Volksstraße 5:JUBILÄUMSKONZERT zum 80-jährigen Bestand des ASB  
**"Stahlklang" Steyr:****"DIE SCHÖPFUNG"**

Oratorium für Soli, Chor, Cembalo und Orchester von Joseph Haydn

Leitung: Chormeister Josef FRÖSCHL

Ausführende: Gertrud Schulz (Sopran), Kurt Equiluz (Tenor - Staatsoper Wien), Franz Heuschober (Baß), Emmo Diem (Cembalo), Orchester des Musikvereines Steyr, gemischter Chor des ASB "Stahlklang" Steyr

MITTWOCH, 15. November 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Hofrat Dr. Wolfgang Jungwirth (Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten):

**ÄGYPTEN - IRAK - TÜRKEI" -**

Staatenbildung und Entwicklungsfragen im Nahen und Mittleren Osten - (Vortrag mit Lichtbildern)

DONNERSTAG, 16. November 1961, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

**"DER TROUBADOUR"**

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi - Text von Salvatore Cammerano

Abonnement II (Kleines Abonnement), Restkarten ab 10. 11. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 18. November 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Die VHS-Studiobühne bringt das Kriminalstück

**"EIN INSPEKTOR KOMMT"**Schauspiel in 3 Akten von John B. Priestley  
Inszenierung und Regie: Hans Pernegger-PerneggSAMSTAG, 18. November 1961, 20 Uhr,  
Casinosaal Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:

FAMILIENABEND

des MGV "Almröserl" Steyr

DIENSTAG, 21. November 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Das STREICHQUARTETT HANS FRÖHLICH

spielt Quartette von J. Haydn, A. Bruckner und L. v. Beethoven

MITTWOCH, 22. November 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Farblichtbildervortrag Franz Ritz:

**"STEYRER SPAZIERGANG"**

(2. Teil: Blüten und Blumen)

DONNERSTAG, 23. November 1961, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

**"O WILDNIS"**

Komödie von Eugene O'Neill

Abonnement I (Gruppen A und C), Restkarten im Freiverkauf ab 17. 11. 1961 an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 25. November 1961, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Wiederholung der Aufführung der VHS-Studiobühne:

**"EIN INSPEKTOR KOMMT"**DONNERSTAG, 30. November 1961, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

**"DIE PERSER"**

Tragödie von Aischylos - Matthias Braun

Abonnement I (Gruppen A und C), Restkarten im Freiverkauf ab 24. 11. 1961 an der Kasse des Volkskinos

## AUSSTELLUNGEN:

11. - 25. 11. 1961, täglich von 9 - 12 und 14 - 18 Uhr,  
Ausstellungsraum Steyr, Rathaus

Kollektivausstellung des akad. Malers August Franz Meyer (Wien - Steyr)

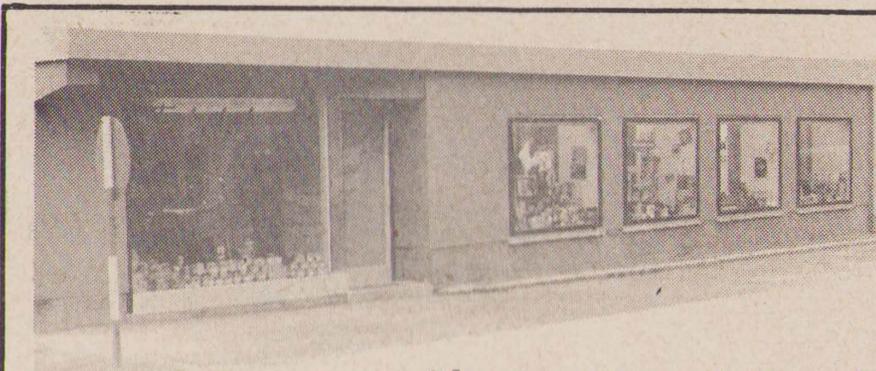
**"DIE LANDSCHAFT ÖSTERREICHS"**

28. 11. - 5. 12. 1961, täglich von 9 - 12 und 14 - 18, 30 Uhr

Ausstellungsraum Steyr, Rathaus

Ausstellung des Malers Franz Dworschak:

**"AQUARELLE AUS MEINER HEIMATSTADT STEYR" -****"ROMANTISCHES AUS MITTELDEUTSCHLAND" -****"BLUMENMOTIVE"**



**FARBEN + LACKE + PINSEL**  
**HERMELIN!**  
 der rasch trocknende, schlagfeste Kunst-  
 harzemaillack,  
 für innen und außen,  
 blendend weiß und schöne Pastelltöne.

Nur im *Farbenfachgeschäft*  
 „ Fachmännische Beratung „

**M. HOLZINGER**  
 Färbergasse (beim Hochhaus)

Volkshochschule der Stadt Steyr

Herbstsemester 1961

KURSPROGRAMM

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag				
14,00						Eis- und Roll- schuhlaufen R. Kinderzeichnen BRG				
15,00				Kindergymna- stik	Ta- bor					
17,00	Nähen	FBS								
18,00	Basteln	FBS Ex.	Basteln	FBS Ex.	Nähen	FBS				
18,30		Französisch Anfänger	BRG	Kochen Anfänger	FBS Ex.					
		Kochen Anfänger	FBS Ex.							
18,45	Steno + Ma- schinschreiben Anfänger	HS	Englisch mäs- sig Fortgeschr.	BRG	Maschinschr. Anfänger	HS	Hauptschul- kurs	HS	Hauptschul- kurs	HS
	Steno + Ma- schinschreiben m. Fortgeschr.	HS	Steno + Ma- schinschreiben Anfänger	HS	Gutes Beneh- men wieder gefragt	BRG				
	Hauptschulkurs	HS	Steno + Ma- schinschreiben m. Fortgeschr.	HS	Feinküche	FBS Ex.				
			Hauptschulkurs	HS						
19,00		Italienisch m. Fortgeschr.	BRG	Englisch Anfänger	BRG	Schnitzzeich- nen	FBS	Buchhaltung Anfänger	BRG	
				Englisch Fortgeschr.	BRG	Säuglingspfl- ge	FA	Buchhaltung m. Fortgeschr.	BRG	
19,30	Französisch Anfänger	BRG	Französisch m. Fortgeschr.	BRG	Gutes Sprechen	HS		Steno mäßig Fortgeschr.	BRG	
	Italienisch Anfänger	HS	Kosmetik	BRG				Zeichnen und Malen	BRG	
	Angewandtes Sprechen	HS	Volkstanz x) Erw. +Jugend	x)						
20,00		Geschichte d. Stadt Steyr	HS							
20,15				Maschinschrei- ben Anfänger	HS					

Die in der vorangeführten Zusammenstellung in Abkürzung angegebenen Kursräume haben folgende Bedeutung:

- BRG Bundesrealgymnasium, Steyr, Michaelerplatz 6
  - HS Hauptschule Promenade, Steyr, Promenade 16
  - FBS Städt. Frauenberufsschule, Steyr, Neue-Welt-Gasse 2
  - FBS Ex. Städt. Frauenberufsschule-Expositur, Steyr, Redtenbachergasse 1
  - FA Städt. Fürsorgeamt, Steyr, Redtenbachergasse 3
  - R Sportplatz Rennbahn, Steyr, Rennbahnweg
  - x) Baracke Wemdlpark, Steyr, Leopold-Wemdl-Straße
- Der Kurstag für den Volkstanzkurs ist nicht als endgültig anzusehen. Er wird einvernehmlich mit den Kursteilnehmern festgelegt.

Der Kurs "Russisch für Anfänger" beginnt erst im Monat Jänner 1962 und wird auf Grund der großen Zahl von Anmeldungen in 2 Gruppen geführt. Kurstag wird jeweils der Freitag sein.

STUDIENFAHRT NOVEMBER 1961

Die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstaltet am Samstag, den 4. November 1961, eine Studienfahrt unter dem Titel

"DIE PLASTIK SEBASTIAN GRÜNDLERS".

Programm:

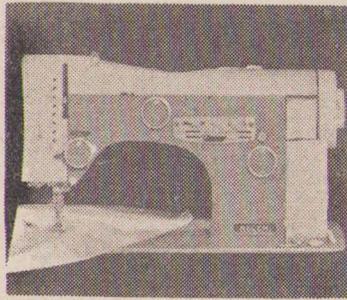
Oberrohr - St. Georgen im Schauertal - Thalheim - Weigantsdorf, Kirchberg bei Kremsmünster.

Oberrohr:

Filialkirche von Rohr; mit der Kirche von Weigantsdorf

## NECCHI *supernova* *Julia* automatic

die erste Nähmaschine der Welt  
mit zweifacher Automatik und  
gleichzeitig mit  
« MIKRO-ELEKTROKONTROLLE »



Franz Salzner  
Fachhandel u. Spezialwerk-  
stätte aller Arten Näh-  
maschinen  
**Haratzmüllerstrasse 38**  
Tel. 27 2 22

die besterhaltene gotische Kirche der Gegend. Hochaltar, Seitenaltäre und Kanzel, ausgezeichnete Arbeiten der Blütezeit des Knorpelwerkes, von Sebastian Gründer (aus den sechziger Jahren des 17. Jhs).

**St. Georgen im Schauertal:**

Filialkirche von Fischlham; Seitenaltäre von Sebastian Gründer um 1658 - 61.

**Thalheim:**

Pfarrkirche, spätgotische Staffelkirche, Kanzel urkundlich von 1662, vom Bildhauer zu Kremsmünster (Sebastian Gründer?).

**Weigantsdorf:**

Filialkirche von Ried im Traunkreis; spätgotische Steinfigur hl. Jakob, sehr bedeutende Arbeit um 1490; vorzügliche Altäre und Kanzel in reichem ausgeprägtem Knorpelwerkstil um 1660 - 70, die 1666 bezeichneten Seitenaltäre von Sebastian Gründer.

**Kirchberg bei Kremsmünster:**

Filialkirche von Kremsmünster, aus verschiedenen Bauzeiten. In der heutigen Gesamterscheinung ist die Kirche eine reizende Schöpfung des frühen Rokoko. Hochaltar mit dem Chorschluß zu einer Einheit verschmolzen, die Statuen von Sebastian Gründer um 1660.

Die Anmeldungen werden bis Donnerstag, 2. November 1961, im Volkshochschul-Referat (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129) entgegengenommen. Fahrpreis S 40, --. Abfahrt um 7, 30 Uhr vor dem Rathaus.

### KUNSTFÜHRUNG NOVEMBER 1961

Michaelerkirche - Bürgerspital - Dunklhof - Bruderhaus  
Beginn:

14, 30 Uhr vor dem Portal der Michaelerkirche.

Regiebeitrag: S 3, --.

Leitung der Studienfahrt und Kunstführung:  
Adolf Bodingbauer.

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Mitteilungen

#### SPRECHTAG IN RENTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN November 1961

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr am  
DONNERSTAG, den 2. November 1961, von 8 - 12  
und von 14 - 16 Uhr in der Arbeiterkammeramtsstelle  
und am

DONNERSTAG, den 2. November 1961, von 15 - 17  
Uhr in den Steyr-Werken  
einen Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungsan-  
gelegenheiten ab.

### EINLADUNG

Der O.Ö. Kriegsoferversverband, Ortsgruppe Steyr, und das Österreichische Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge, veranstalten wie alljährlich im Einvernehmen mit dem Heimkehrerverband, der Kameradschaft IV, und dem Marinebund am Mittwoch, den 1. November um 9, 30 Uhr am Soldatenfriedhof eine

#### Gedenkfeier

für die Toten beider Kriege. Die Teilnehmer treffen sich um 9, 00 Uhr bei der neuen Leichenhalle. Die Festansprache hält KOV-Vorstandsmitglied Libal.

Die Bevölkerung ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

HILF MIT! SPENDE FÜR DIE KRIEGSGRÄBER!



SAMMLUNG 28. 10. - 2. 11. 1961

### VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR

#### FENSTERBLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 1961

Der im abgelaufenen Jahr über Aufforderung des Verschönerungsvereines Steyr durchgeführte Blumenschmuck-Wettbewerb hat abermals vollen Anklang gefunden und wurden eine große Anzahl von Anmeldungen zu diesem Wettbewerb eingereicht.

Wir danken allen Teilnehmern für ihre Mühen und laden zur

Preisverteilung,  
verbunden mit einem Farblichtbilder-Vortrag am Don-  
nerstag, den 8. November 1961,  
höflichst ein.

**Preisgünstige Einzelstücke:***Polstermöbel, Matratzen, Küchenmöbel*

bei

**Steinmaßl**GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE  
SIERNINGERSTR. 30.Ort: Restaurant Schwechaterhof, Steyr, Leopold-  
Werndl-Straße 1

Zeit: 20 Uhr

Eintritt frei.

*Josef Kurfner***Realitäten,- Hypotheken,- Geschäftsver-  
mittlung und Verwaltung von Gebäuden****Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465**

WOCHENTAGS 8 - 11 UHR

MARIA STADLER

Groß- und Einzelhandelsgewerbe mit Elektrogeräten  
Rooseveltstraße 2 b

## Standesamt

**PERSONENSTANDSFÄLLE**

September 1961

Im September 1961 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 150 Kindern beurkundet, davon waren 80 Knaben und 70 Mädchen. Ehelich geboren sind 134, unehelich 16 Kinder. Von Steyrer Eltern stammen 60, von auswärts 90 Kinder.

Im vergangenen Monat haben vor dem Standesamt der Stadt Steyr 35 Paare die Ehe geschlossen. Bei 26 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren ein Teil verwitwet, bei 3 Paaren ein Teil geschieden, bei 4 Paaren beide Teile geschieden. Von den Eheschließenden waren eine Braut französische und eine ungarische Staatsbürgerin, alle übrigen besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

47 Personen sind im September 1961 gestorben, davon waren 24 Männer und 23 Frauen. Aus Steyr stammten 27, von auswärts 20 Personen.

## Gewerbeangelegenheiten

September 1961

**AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE**

(Bescheide über Gewerbeerweiterungen, weitere Betriebsstätten und Zweigniederlassungen)

JOSEF FÖDERMAIER

Einzelhandelsgewerbe mit Strümpfen und Ledertaschen  
(Erweiterung)

Bahnhofstraße 7

ERIKA SCHÖNLECHNER

Masseurgewerbe

Ennskai 41 (Sauna)

FRANZ NUSSBAUMER

Einzelhandelsgewerbe mit Brot und sonstigen Bäcker-  
und Zuckerbäckereierwaren, sowie mit belegten Broten  
Karl-Punzer-Straße 73 - 75 (Punzerschule)

ALOIS OBERAIGNER

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher) -gewerbe  
Sierninger Straße 80Gleinker Hauptstraße 16 (weitere Betriebsstätte, be-  
schränkt auf eine Verkaufsstätte)

NICOLAUS LÖSCH

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Pfarrgasse 3**GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN**

WENKO HERMINE

Einzelhandelsgewerbe mit Milch, Milchlischgeträn-  
ken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zu-  
gelassenen Nebenartikeln

Sierninger Straße 24

BARBARA LANG

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Bahnhofstraße 2

Stadtplatz 10 (weitere Betriebsstätte)

BARBARA LANG

Bürsten- und Pinselmacherhandwerk

Wieserfeldplatz 38

BERTA SCHWARZ

Bäckerhandwerk

Kirchengasse 8

MARIA SCHREINER

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe  
der Zapfstellen beim Hause

Haratzmüllerstraße 60

FERDINAND LÖSCHENKOHL

Zuckerbäckerhandwerk

Enge Gasse 16

BRÜDER KUNZ AG

Kleinhandel mit Nahrungsmittel und Genußmittel so-  
wie Kleinhandel mit Parfümerie-, Wasch- und Haus-  
haltsartikeln

Bertl-Konrad-Straße 13 (Zweigniederlassung)

DR. KONRAD JENNE (Pächter: Josefine Tunko)

Gast- und Schankgewerbe § 16 Abs. 1 lit. b, c, d, f

Bahnhofstraße 11

LEOPOLDINE WÖNTNER

Einzelhandelsgewerbe mit Flaschenbier und Most  
Haratzmüllerstraße 40

LEOPOLDINE WÖNTNER

Altwarenhandel (Trödlerei) beschränkt auf den Handel  
mit gebrauchten Papiersäcken und gebrauchten Jute-  
säcken

Haratzmüllerstraße 40

KATHARINA WALDSCHÜTZ

Konzession zum Verschleiß von Schulbüchern (Volks-  
und Hauptschulbüchern)

Kiosk an der Wokralstraße

JOHANN STOLLBERGER

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln,  
Milch- und Molkereiprodukten, Kolonial- und Bäcker-  
waren, Obst und Gemüse in- und ausländischer Her-  
kunft, Wasch- und sonstigen Reinigungsmitteln, Kurz-  
und Galanteriewaren, Samen und Düngemitteln

Gregor-Goldbacher-Straße 35

## Wertsicherung

Im Monat August 1961 betrug der Verbraucherpreisindex I	107,6
Verbraucherpreisindex II	107,4
Es ergeben sich somit im Vergleich zum früheren Kleinhandelsindex	810,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	939,8
Basis April 1938	799,1

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrem feiert im Monat November Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Pernkopf Cäcilia	13. 11. 1869
Klaffenböck Johann	19. 11. 1870
Liebentritt Johann	4. 11. 1872
Rother Barbara	2. 11. 1873
Huber Konrad	21. 11. 1873
Brandtner Franz	22. 11. 1874
Petrak Franz	25. 11. 1874
Schuster Anna	2. 11. 1875
Skorzeny Florentina	4. 11. 1875
Pohn Regina	6. 11. 1875
Dipl. Ing. Knara Adolf	7. 11. 1876
Legat Maria	15. 11. 1876
Abel Barbara	18. 11. 1876
Schlauch Martha	19. 11. 1876
Rohrleitner Cäcilia	21. 11. 1876

## Baupolizei

### BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT SEPTEMBER 1961

Viktor und Christine Haider	Einfamilien-Wohnhaus mit Garage	P 1787/5, Kat. Gem. Gleink	Fa. Almauer & Co.	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Sieminger Straße 56
Rosa und Georg Lichtenberger	Einfamilien-Wohnhaus mit Garage	P 1187/6 und 1187/7, Kat. Gem. Gleink	Edmund und Hermine Bilek	Garagenobjekt mit 3 Boxen	P 84/7, Kat. Gem. Steyr (Katzenwaldgasse)
Josef und Theresia Eisenhuber	Einfamilien-Wohnhaus	P 1187/3 und 1187/4, Kat. Gem. Gleink	Otilie Mayrpe-ter	Portalumbau und Adaptierungsarbeiten	Grünmarkt 10
Hermine Gattermayer	Garage	P 37/71, Kat. Gem. Jägerberg (Marienstraße 3)	Joachim und Maria Delfauro	Einfamilien-Wohnhaus	P 969/34, Kat. Gem. Jägerberg
			Heinrich und Karoline Jezek	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Reichenschwall 10
			August und Friederike Schörkhuber	Zweifamilien-Wohnhaus	P 1434/1, Kat. Gem. Steyr
			Stefan und Stefanie Hackl	Einfamilien-Wohnhaus mit Garage	P 1245/165, Kat. Gem. Föhrenschacherl
			Josef Mitterhuber	Kleingarage	Trollmannstraße 7
			Johann Flenkenthaler	Adaptierungsarbeiten	Bahnhofstraße 16
			Ludwig Zweckmayr	Garage	Trollmannstr. 27a
			Emmerich und Gabriele Regele	Wohnhaus	P 1498/10, Kat. Gem. Föhrenschacherl (Löwengutweg)
			Alfred und Margarete Kerbl	Garagenanbau mit Nebenräumen	P 407/8, Kat. Gem. Gleink
			Josef Schmidthaller	Einfamilien-Wohnhaus	P 691, Kat. Gem. Steyr
			Maria Maurer	Einfamilien-Wohnhaus mit Garage	P 1413/7, Kat. Gem. Steyr (Gutenberggasse)
			Karl Wieser	Anbau	Kegelprielstr. 24
			Wilhelm Achleitner	Kleingarage	P 884/4, Kat. Gem. Jägerberg
			Josef Rosenegger	Garage	P 612/7, Kat. Gem. Steyr (Fabrikstraße 54)
			Josef Petschauer und Franz Kutsam	Doppelgarage	P 879/1, Kat. Gem. Jägerberg

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.



BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER MICHAEL SIEBERER BESUCHT DEN NEUEN KINDERGARTEN MIT KINDERHORT AUF DER ENNSLEITE.

20 KINDER WERDEN HIER MITTAGS VERPFLEGT, BETREUT WERDEN JEDOCH IN BEIDEN EINRICHTUNGEN 143 JUNGE STEYRER.